

V C
5196



Ch. 4



Vc
5196

Kurz-abgefaßte
Toden = Klage
und

Ehren = Denckmahl/

Über und vor die

So bey dem am verwichenen 28. Aug. vor der
Churfl. und Bischöfl. Stadt Mainz angetretenen
und mit sonderlicher/ tapfferer Courage fort
gesetzt

Haupt = Stüem

Todt gebliebenen

Heldenmüthigen Kriegs-Männern/

An

Officirern und Soldaten.

Nebenst

Der Lista was todt oder blesiret.

SIn redlich Teutsch Soldat bey seinen Muth
verbleibt/

Und acht gar nicht bey angetretenen Stürmen/
Wenn ein Französcher Hund sich zornig an ihm
reibt/

Er stehet fest/den Felsen gleich und Thürmen/
Er fraget niemals nicht nach ihrer grossen Wuth/
Nuch nicht nach Schwerdter und Nußqveten
schimmern/

Indem auch nicht bewegt der Teutschen Heldens
Muth/

Ob gleich die Erd und Himmel gehn zu trümmern.





Fraus fortitudinem non
frangit.

Schtapffre nunmehr bereit
reits der grauen Ewigkeit einver-
leibte Helden / und bis in Todt treuge-
bliebene Kriegs-Leute; Es hat das flie-
gende Gericht bereits verwichene Tage/
uns die traurige Zeitung gebracht / was
vor ein elendes Schau-Spiel der grim-
mige Todt vor dem belagerten Mainz a-
bermahls mit euch angerichtet / indem bey erfolgter tapfferer con-
tinuirung des angetretenen Haupt-Sturms Euerer eine grosse
Menge durch die Frankösischen Mord-Kugeln in den Todt ge-
schicket / und damit von Euch dieser Welt Eitelkeit die letzten
Blicke gegeben worden: Ob nun wohl diesen euren erbärmli-
chen Todes-Fall / alle redliche Teutsche mit grossen Herzens-
praste und Seelen-Schmerzen vernehmen müssen / und ihnen
dieser erbärmliche Anblick sehr zu Gemüthe steigt / in Erinner-
ung / daß Ihr euer Blut ihnen zum besten / und zu Erhaltung
teutscher libertät / vergossen; So tröstet sie doch hinwieder/
daß die Feinde eures Blutes sich nicht groß rühmen können / son-
dern durch euer tapfferes Verhalten viele von ihnen in das Plu-
tonische Reich geschicket worden / Ihr habet durch euer herzhaff-
tiges

tiges Verfahren gewiesen / wie wenig Teutsche Tapffertei des
Gallischen Hunde Rasen und unvernünftigen Frevel achte;
Ja Ihr habet gewiesen/ wie süsse es sey vor das Vaterland ster-
ben/ in dem Ihr nicht so sehr zu leben/ als mit Ehren zu sterben/
bekümmert gewesen/ Ihr habet des Reichs Wohlfarth nicht ver-
schlafen/ sondern die demselbigen geschworne Treue ohn erschre-
cken geleistet; Ja werthe Helden/ an hohen Officirern und ge-
meinen Kriegs-Leuten/ Ihr habt durch euer Wohlverhalten euch
als Vorbilde Germanischer Tapffertei erzeiget / euren noch
lebenden Spießgesellen die Bahn geöffnet/ und de herrlichen Sie-
ge über die verteuffelten Gallischen Mord-Brenner und Räuber
den Anfang gegeben/ da Ihr nun gleich euer Leben leider! dar-
bey einbüßen müssen/ und doch der Feinde Wüthen vor dismahl
gänglich nicht brechen können/so habt Ihr doch den höchsten Preis
durch diesen euren ruhmwürdigen Tod erworben/ den Fama bis
an die Himmels-Bühnen tragen / und die danckbaren Teutschen
nimmermehr vergessen/ sondern in ihren Scripturen der Nach-
Welt solchen zu beehren Anlaß geben werden; Ob sie nun gleich
auff dieser irrdischen Welt ihre Danckbarkeit Euch nicht lei-
sten können/ ohngeachtet/ sie euren abgeseelten Leichnamen das
Leben mit grossen Welt Schätzen gerne wieder erkauften / und
Euch mit zeitlicher Vergeltung glücklich machen möchten / So
werdet ihr doch dargegen den grössten Lohn mit allen Auserwehl-
ten davor bereits in ewiger Himmels-Freude einnehmen / und da-
selbst mit unaussprechlicher Wollust gesättiget werden / da Ihr
vor allen Stürmen sicher / und als starcke durch den zeitlichen
Todt hindurch gedrungene Ueberwinder lebet; Wir müssen in-
dessen die eure dem Vaterland erwiesene Treue und Redligkeit
mit Worten preisen/ deren wir solches gebührend zu verrichten /
kaum gnug finden können; Vorbey wir zugleich eure Mit-
Brüder zum tödtlichen Grimme auffmahnen werden/ die hinter
frembden Mauren und Brustwähren steckende räuberische Fran-
osen diesen Frevel mit ihrem Blute büßen/ und sie alle durch die
Spi-

Spitze ihrer Schwerdter lauffen zu lassen / um hierdurch ihren
Zorn zu leschen / und euren Todt tapffermüthig zu rächen / wor-
innen ihnen der allerhöchste Gott / als ein gerechter Richter aller
Französischen Unthaten / gnädigen Beystand leisten / und derselben
unbefugtes Beleidigungs - Schwerd hinfüro stumpff machen
wird / massen eine kurze Zeit und geringe Mühe / Franckreich zu
Grunde richten / worauff ihnen die bisher über euren Todt
gehabte Freude sehr herbe besalzen / und gezeuget werden
wird / daß sie eures Blutes nicht umbsonst gekostet / wiewohl so
dann die Reue zu spat kömmet / ja sie werden sich noch unter ein-
ander selbst ermorden / und in ihren eigenen Blute ersauffen ;
Denn unseersseits streitet das Recht / an Gallischer Seite aber das
Unrecht : Hier sichtet die Zucht / dort der Ruchwille : Hier
Schamhaftigkeit / dort Schandsucht : Hier Treu und Glaube /
dort der Betrug ; Hier Frömmigkeit / dort Leichtfertigkeit und Gott-
losigkeit : Hier der Bestand / dort die Verwegenheit : Hier Eh-
re / dort Schande : Endlich hier Mäßigkeit / dort Geilheit :
Daßtenhero uns der Sieg nicht entstehet / sondern man bald sagen
wird : Das Gallische Reich ist durch die Edelen und Heldenmü-
thigen Teutschen verwüstet / die Städte sind umbgekehret / die
Mauern nieder geworffen / die Dörffer verheeret / die Felder ver-
lassen / die Wälder ausgehauen / die Wiesen abgefretet / und alles
zur Wüstenei und Einöde worden ; Ja es werden alle auffrich-
tige Herzen dieses ohne Bezeugung einiges Mitleidens ansehen
können / und noch dazu sagen : Sic meruisti. Indessen habet
ihr redlich verstorbene tapffere Kriegs-Männer euer Leben theuer
verkauft / Ihr habet euer Blut in keiner bessern Bedienung auff-
wenden / und teutsche Mannheit zeigen können / als in dieser Oc-
casion, weswegen man Euch Ehren-Denck-Mahle auffzurich-
ten / und euren meriten nach zur Erde zu bestatten / unvergessen
seyn wird / so bald der höchste Sieges-Fürst euren hinterlassenen
Spieß-Gesellen / die von obiger Action auch ihre Wunden
rühmlichst auffzeigen können / die Eroberung der belagerten Be-
festigung

stung und Stadt Mainz wiederfahren läst / welches vermittelst
tapfferer Anführung ihrer Durchlauchtigsten / allertheuersten
Feld-Herren und Generalen / auch übrigen tapfferer Helden und
Krieges-Männer / die billich die Seele ihres Heers / und das Ver-
derben und Untergang der verfluchten Franzmänner zu nennen /
ehester Tage / und annoch diesen instehenden Monats Septembr.
ob Gott will / geschehen sol / da der Autor diese Gedenck-Schrifft
in euren Rahmen mit hinbey setzen wird.

Mahl-Stein-Schrifft.

Steht ihr Brüder die die Waffen wider Franck-
reichs toben führen /
Stehet / seht wir sind entschlossen ! Seht wie wir
mit Blute zieren
Unsre fest geschworne Treu ! Das heist vor das
Vaterland
Streiten / sechten ohne scheu / Leben / Sterben /
Mord und Brand /
Alles Ungemach ausstehen. Folget tapffer nach
ihr Brüder /
Last das muthge Herze gehn / gleich als eines Lei-
bes Glieder /
Wider Franckreichs Tyranny ! rächet das ver-
gossne Blut /
Drauff zerstört die Bütrey ! fasset / fasset frischen
Muth /

Die wir uns gestritten müde /
Haben nun im Himmel Friede.

Lista,

Derjenigen Officirer / so bey obgedachten Sturm
den 28. Aug. altes / und den 1. Sept. neuen Calenders / theils
todt blieben / theils aber bleffirt.

An Kayserl. Seite.

Herr Feld-Marschall-Lieutenant Wallis todt.

Hr. Feld-zeugmeister Graff Souches, |

Hr. Obrister Süße/

Hr. Obrister Görz/

Hr. Obrist Lieut. Lambrech,

Hr. Obrist-Lieut. Stahrenberg/

Hr. Obrist-Lieut. Tabernach/

Hr. Obrist-Lieut. Schönberg/

Hr. Obrist-Lieut. Süße/

Hr. Major Hennig/

Hr. Hauptmann Siecknik/

Hr. Hauptmann Selger/

} bleffirt.

Die gemeinen Soldaten von denen samtl. Alliirten / so auff Kay-
serl. Attaqve gestanden / sind ohn gefehr auff 3000. Mann
todt geblieben.

Auff Chur-Bayerischer Seiten.

Hr. Obrister von der Gvarde Graff de Mauriz, todt.

Hr. General-Adjutant Graff de Mauriz, todt.

Hr. Obrist-Lieutenant von Broekischen Regiment / nebenst vie-
len andern Officirern deren Nahmen noch zur Zeit unbekant /
sind bleffirt.

Der Verlust von Gemeinen auff dieser Attaqve wird
auff 600. Mann geschätzt.

Auff

QX 2E 5/96

Auff Chur-Sächs. Seite.

Hr. Obrister Wachtmeister Graff Meyersberg/ todt.
Hr. Hauptmann Nennicke, todt.
Hr. Obriste Graff Zinsendorff/
Hr. Obrist-Lieut. Birckholz/
Hr. Obrist-Lieut. Köbel/
Hr. Obrister Wachtmeister Sahle/
Hr. Obrister Wachtmeister Ziegler/
Hr. Obrister Wachtmeister Rodewitz/

} bleffirt.

Von Flemmingschen Regiment.

Hr. Hauptm. Trikschler/
Hr. Hauptm. Pforte/
Hr. Hauptm. Lagrange,
Hr. Hauptm. Seyffertiz/
Hr. Hauptm. Krabe/
Hr. Hauptm. Wittingshoffen/
Hr. Hauptm. Stange/
Hr. Hauptm. Bisthumb/
Hr. Hauptm. Graf Ronnov,
Hr. Hauptm. Röder/
Hr. Hauptm. Klengel/

} bleffirt.

Die Specification derer Lieutenante und Fendriche auch
was sonst geblieben/ soll mit ehesten nebenst den Ac-
cord-Puncten ausführlich er-
folgen.

Der Leser lebe wohl,

QX (:) K

Faint, illegible text from the reverse side of the page, possibly bleed-through from the other side of the leaf.

ULB Halle
004 826 299

3



VD. 17





tiges Verfahren
Gallischen H
Ja Ihr habet
ben/ in dem J
bekümmert ge
schlafen/ sonde
cken geleistet;
meinen Kriegs
als Vorbilde
lebenden Spi
ge über die ver
den Anfang g
bey einbüßen
gänglich nicht
durch diesen er
an die Himme
nimmermehr
Welt solchen
auff dieser ir
sten können/ o
Leben mit gre
Euch mit zeitl
werdet ihr doc
ten davor bere
selbst mit unau
vor allen Sti
Tode hindurch
dessen die eure
mit Worten p
faum gnug für
Brüder zum
frembden M
Gosen diesen J

apfferten des
Frevell achte;
aterland ster
n zu sterben/
rth nicht ver
ohn erschre
rern und ge
erhalten euch
/ euren noch
erlichen Sie
und Räuber
leider! dar
vor dißmahl
schsten Preis
n Fama bis
en Teutschen
n der Nach
sie nun gleich
ach nicht lei
namen das
kauffen / und
öchten / So
Auserwehl
men / und da
den / da Ihr
den zeitlichen
ir müssen in
nd Redigkeit
u verrichten /
h eure Mit
n / die hinter
evische Fran
alle durch die
Spi

